52.04.19

Klausurtagung mit Bürgern bringt viele neue Ideen und Anregungen

Verein Lebensqualität Burgrieden: Die Montessori-Kinderstube hat das Betreuungsangebot für Eineinhalb- bis Dreijährige gekürzt

BURGRIEDEN (te) - Im ersten Jahr ihrer Amtszeit als Vorsitzende des Vereins Lebensqualität Burgrieden (LQ) haben Robert Mages und Silvia Beitner den Weg des Gründungsvorsitzenden Christoph Burandt konsequent fortgesetzt. Dass Burandt dem Verein ein gut bestelltes Feld hinterlassen hat, kam in den Berichten anlässlich der 14. Hauptversammlung am Freitag im Franziskushaus zum Ausdruck.

Robert Mages resümierte, was sich seit April 2018 getan hat. In chronologischer Reihenfolge ließen die für die einzelnen Aktivitäten Verantwortlichen die zurückliegende Zeitspanne Revue passieren. Gerne erinnerten sie an das Dorffest Burgrieden, bei dem der Verein mit einem Bücherflohmarkt erfolgreich vertreten war. Rund 4000 Bücher waren im Angebot, zirka 700 wechselten zum Schnäppchenpreis den Besitzer. Auch das Bücherkarussell, das sich 2018 zehnmal drehte, fand lebhaften

Zuspruch. "Neben vielen Besuchern, die uns seit Jahren die Treue halten, kamen wieder etliche neue Ausleiher dazu", freute sich das Bücherkarussell-Team, das sich allein mit der Präsentation von jedes Mal gut 4000 Büchern aller Sachgebiete im Bürgersaal viel Arbeit macht.

Beate Bader berichtete, die Montessori-Kinderstube habe im vergangene Jahr im Zeichen der Veränderung gestanden. Das Angebot, Kinder von eineinhalb bis drei Jahren an zwei Vormittagen zu betreuen, habe man auf einen Vormittag zurückgefahren - auch aus Kostengründen. Die Angebotskürzung sei nach 15 Jahren kein leichter Schritt gewesen, betonte Bader, die sich im Ausblick aber zuversichtlich zeigte. "Derzeit sind wir voll und es macht nach wie vor sehr viel Freude, mit den Kleinen zu arbeiten." In den ersten drei Wochen der Sommerferien 2019 will man eine Ferienbetreuung anbieten.

Aktionen, die fast schon Traditi-

onsstatus haben, sind die von der LQ angebotene Dienstleistungsbörse, der Sperrmüll-Tauschtag, "T'schad zom Nauswerfa", das Nikolaussingen und der Schwätzlestreff, die Beteiligung am Ferienprogramm der Gemeinde sowie die Adventsfensteraktion, für die Susanne Jablonsky mit Tatkraft und Idealismus verantwortlich zeichnet.

Zu einer Klausurtagung hatte sich der Vereinsvorstand mit einigen Bürgern getroffen. Angeleitet von einem Fachmann, entwickelte man Visionen und Gedanken zur Zukunft des Vereins Lebensqualität. Dabei sei es, so Silvia Beitner, auch darum gegangen, herauszufinden, wie die LQ in der Gemeinde wahrgenommen wird, was in der Gemeinde noch fehlt, was sich die Bürger besonders wünschen. "Wir haben unglaublich viele neue Ideen und Anregungen sammeln können", berichtete sie. "Einige davon werden wir sicher in der nächsten Zeit umsetzen können." Für die Vorstandsmitglieder Beitner und Ingeborg Pfaff war die Teilnahme an der Veranstaltung "Auch bei Pflege daheim leben" auch ein persönlicher Gewinn - "es war eine tolle Plattform mit durchweg positiver Resonanz".

Umfangreich und aufschlussreich war auch der Kassenbericht von Ingeborg Pfaff. Dafür wurde ihr auch von den Kassenprüfern Georg Grötzinger und Thomas Walter verdienter Dank zuteil.

Grötzinger und Walter, die aus Termingründen nicht an der Versammlung teilnehmen konnten, wurden für ein weiteres Jahr in ihrer Funktion bestätigt. Für die Dauer von drei Jahren wurden die Beisitzer Evi Landthaler und Peter Thanner gewählt. Die bisherige Schriftführerin Beate Bader wechselte in den Beirat über. Für das Amt der Schriftführerin stellte sich als Neuzugang Birgit Weidl für die nächsten drei Jahre zur Verfügung.



Nach einem ereignisreichen Jahr 2018 sehen die Vorsitzenden und Beisitzer des Vereins Lebensqualität Burgrieden zuversichtlich in die Zukunft: (hinten v. l.) Robert Mages, Evi Landthaler, Beate Bader, Martin Freund; vorne v. l.) Peter Thanner, Silvia Beitner, Ingeborg Pfaff, Birgit Weidl. FOTO: KURT KIECHLE IPhOSUM3_08_Apr_SV